Samariterbund Wien Rettung und Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH

Lagebericht 2025

Die **Samariterbund Wien Rettung und Soziale Dienste gem. GmbH** führt folgende operative Geschäftsbereiche

Rettungs- und Krankendienst

Telemedizin

Ärztefunkdienst

Betreuung mit Fahrt zu Tageszentren

Vitalmenü – Essen auf Rädern

Im Jahr 2025 wurden die Einrückungstermine für Zivildienstleistende auf komplett neue Beine gestellt. Im Wesentlichen besteht die Änderung darin, dass de facto über das ganze Jahr verteilt Einrückungstermine angeboten werden. Dies soll dazu führen, dass die Schwankungen verfügbarer Rettungssanitäter reduziert werden können. Die Umstellung hat auch den positiven Effekt, dass die Ausbildungsabteilung nicht vor der Herausforderung steht in einem Monat exorbitant viele Trainer:innen und Lehrsäle organisieren zu müssen. Diese grundlegende Umstellung wird ihre positiven Effekte sukzessive in den Folgejahren zeigen. Gleichzeitig bleibt die Herausforderung, dass es Monate, wie beispielsweise die Sommermonate gibt, die bei den Zivildienern nicht sehr beliebt sind. Hier kommt es zu weniger Meldungen. In den nicht sehr beliebten Monaten kommt es auch sehr oft dazu, dass zugewiesene Zivildienstleistende gleich zu Beginn ihrer Ausbildung feststellen, dass sie sich nicht für den Bereich Rettungs- und Krankentransport interessieren. Trotz aller Bemühungen gelingt es bei dieser Zielgruppe nicht, diese zu motivieren, was dazu führt, dass ein beträchtlicher Teil dieser Zivildienstleistende gar nicht zur Prüfung antritt oder überhaupt vorzeitig wieder aus dem Zivildienst ausscheidet. Dies führt auch weiterhin zu Personalengpässen, die nicht mehr kompensiert werden können, was wiederum zur Folge hat, dass weniger Rettungs- und Krankentransporte durchgeführt werden können. Bereits im Jahr 2025 zeigte sich aber, dass die starken Schwankungen der verfügbaren Zivildienstleistenden etwas abgemildert werden konnten. Die intensiveren Trainings mit sehr kleinen Lerngruppen und innovativen Lernmethoden bewähren sich weiterhin und von jenen Zivildienern, die motivierbar sind, mehr die Rettungssanitäterprüfung bestanden haben. Bestätigt hat sich, dass durch die vielfältigen Möglichkeiten seinen Zivildienst abzuleisten, die hohen Rekrutierungsbemühungen aufrechterhalten werden müssen, um sicherzustellen, dass sich genügend Zivildienstleistende für den Samariterbund interessieren.

Im Bereich Krankentransport ist unabhängig davon, welche Organisation die Krankentransporte durchführt, in ganz Wien ein Rückgang von rund 5 Prozent zu verzeichnen.

Sehr erfreulich ist, dass in diesem Jahr ein sehr innovatives und fachlich interessantes Pilotprojekt im Bereich Telemedizin gestartet werden konnte. Der Samariterbund Wien konnte seine fachliche Expertise und Innovationskraft in diesem Projekt unter Beweis stellen. Das Projekt könnte in der Versorgung von Bewohner:innen in Pflegeheimen

zukunftsweisend sein und unnötige Hospitalisierungen tatsächlich vermeiden.

Bei der Dienstleistung „Betreuung mit Fahrt" für Tageszentren kam es erneut zu einem deutlichen Anstieg von gerundet 5.700 Fahrten bzw. rund 7,3 Prozent.

Im Bereich Ärztefunkdienst zeigt sich ein Rückgang an Diensten von 20% im Gegensatz zu 2024.

Das wirtschaftliche Ergebnis im Jahr 2025 ist aufgrund der beschrieben Personalgenpässe bezüglich Zivildienstleistende schlechter als im Jahr 2024.

Die Beschwerden von Patient:innen sind im Vergleichszeitraum auf ungefähr gleichem Niveau geblieben. Der Samariterbund Wien konnte alle Stellen, die zu besetzen waren, in angemessener Zeit nachbesetzen.

Im Bereich Essen auf Rädern ist erneut bei der Zustellung des täglichen Essens ein Rückgang der Verkaufszahlen zu verzeichnen. Bei der täglichen Zustellung beträgt der Rückgang rund 8,4 Prozent. Bei den anderen Produktlinien im Bereich Essen auf Rädern ist ein Rückgang zwischen 2 und 8 Prozent zu verzeichnen. Gleichzeitig ist es gelungen durch eine weitere Effizienzsteigerung und eine entsprechende Anpassung der Verkaufspreise das wirtschaftliche Ergebnis des Jahres 2024 zu erreichen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich mit einer Eigenkapitalquote von rund 32,9 % (iVJ 46,7%) dar. Der Finanzmittelbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund TEUR 3.314 gesunken.

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	+/- TEUR	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Lieferforderungen	6.265	7.931	-1.666	-21,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.124	3.127	-2	-0,1
sonstige Forderungen	513	216	297	137,9
flüssige Mittel	3.238	1.814	1.424	78,5
Rechnungsabgrenzungsposten	312	400	-88	-22,0
	13.452	**13.488**	**-35**	**-0,3**
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	2.032	2.283	-250	-11,0
Lieferverbindlichkeiten	1.732	3.033	-1.302	-42,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59	211	-151	-71,9
sonstige Verbindlichkeiten	4.287	3.837	450	11,7
Rechnungsabgrenzungsposten	635	0	635	k. A.
	8.745	**9.364**	**-619**	**-6,6**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**4.708**	**4.124**	**584**	**14,2**
Anlagevermögen				
Immaterielles Vermögen	78	20	57	282,3

Sachanlagen	2.458	1.928	529	27,4
Finanzanlagen	1.988	1.945	43	2,2
	4.523	**3.893**	**630**	**16,2**
langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	1.920	2.147	-227	-10,6
sonstige Verbindlichkeiten	1.299	122	1.177	965,4
	3.219	**2.269**	**950**	**41,9**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**6.012**	**5.749**	**263**	**4,6**
Stammkapital	**35**	**35**	**0**	**0,0**
Kapitalrücklagen	**2.343**	**2.343**	**0**	**0,0**
Bilanzgewinn	**3.240**	**3.317**	**-77**	**-2,3**
Investitionszuschüsse	**394**	**54**	**340**	**631,2**
Summe Eigenkapital	**6.012**	**5.749**	**263**	**4,6**
Summe Fremdkapital	**11.964**	**11.632**	**331**	**2,9**
Bilanzsumme	**17.976**	**17.381**	**595**	**3,4**

Ertragslage

	2025 TEUR	2024 TEUR	+/- TEUR	%
Umsatzerlöse	38.757	37.365	1.392	3,7
Betriebsleistung	**38.757**	**37.365**	**1.392**	**3,7**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
Materialaufwand	-9.773	-8.599	-1.174	-13,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.741	-3.409	-331	-9,7
	-13.514	-12.009	-1.505	-12,5
Rohertrag I	**25.244**	**25.356**	**-113**	**-0,4**
Personalaufwand				
Löhne	-9.962	-9.822	-140	-1,4
Gehälter	-6.829	-7.032	203	2,9
soziale Aufwendungen	-8.263	-8.341	78	0,9
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-81	-160	79	49,4
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.915	-3.784	-131	-3,5
	-25.054	-25.195	141	0,6
Rohertrag II	**190**	**161**	**28**	**17,5**
sonstige betriebliche Erträge	3.536	3.502	33	1,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.901	-2.774	-127	-4,6
Finanzerträge				
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	24	24	0	2,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16	12	4	35,0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	-18,4
	40	36	4	12,5

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**865**	**926**	**-61**	**-6,6**
Abschreibungen	-922	-946	24	2,6
Abschreibungen aus Finanzanlagen	-3	-7	4	54,4
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	15	15	0	0,0
	11	7	4	-52,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-45**	**-13**	**-33**	**261,9**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-2	-30	-1851,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-77**	**-14**	**-62**	**441,3**
Steuern vom Einkommen	-1	-1	0	-25,0
Jahresfehlbetrag	**-77**	**-15**	**-63**	**423,2**
Veränderung von Rücklagen				
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	3.000	-3.000	-100,0
Jahresverlust/-gewinn	**-77**	**2.985**	**-3.063**	**k. A.**

Kapitalflussrechnung

	2025 TEUR	2024 TEUR
Ergebnis vor Steuern	**-77**	**-14**
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs		
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		
Erlöse aus Anlagenabgang	-170	-98
Abgänge zu Buchwerten lt. Anlagenspiegel	21	33
	-149	-64
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen		
Erlöse aus Anlagenabgang	-458	-463
Abgänge zu Buchwerten lt. Anlagenspiegel	434	439
	-24	-24
	-173	-88
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	921	845
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	7
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-15	-15
	909	838
Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen	1	101
Geldfluss aus dem Ergebnis	**661**	**836**
Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.666	-1.540
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	-297	197
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	88	12
	1.457	-1.332
Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen		
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	-177	-265
sonstige Rückstellungen	-300	207
	-477	-58
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.302	2.003

sonstige Verbindlichkeiten	1.627	93
passive Rechnungsabgrenzungsposten	635	0
	960	2.096
	2.677	**1.557**
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**2.600**	**1.543**
Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	-1	-1
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**2.600**	**1.542**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	170	98
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	458	463
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-1.528	-960
Finanzanlagenzugänge und sonstige Finanzinvestitionen	-465	-462
Investitionszuschüsse	339	-104
Veränderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2	-537
	-1.024	**-1.503**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	0	-3.000
Einzahlung von Kapitalrücklagen	0	0
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten gegenüber verbundenen Unternehmen	-151	-353
	-151	**-3.353**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**1.424**	**-3.314**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**1.814**	**5.129**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**3.238**	**1.814**

Prognosebericht

Das Jahr 2026 wird durch die wirtschaftliche Lage der öffentlichen Hand besonders schwierig. Sowohl die ÖGK als auch die Stadt Wien kämpfen mit extremen Verlusten. Der Spardruck wird von allen Seiten gleichzeitig ausgeübt. Nach aktuellem Kenntnisstand werden die Tarife nur um 1 Prozent angehoben. Nachdem die Gehaltskosten um rund 3 Prozent steigen entsteht eine deutliche Unterfinanzierung, weshalb von einem deutlichen negativen Ergebnis ausgegangen werden muss. Erschwerend hinzu kommt, dass der im Februar ausgebrochene Krieg im Nahen Osten gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft hat. Die Erdölpreise und Gaspreise sind bereits sprunghaft gestiegen. Wie weit die Preise steigen können, ist nicht absehbar. Die Inflation im März ist bereits auf 3,1 Prozent gestiegen. Die EU ruft bereits zu Maßnahmen auf, um den Verbrauch von fossilem Treibstoff zu reduzieren. Nachdem wöchentlich sehr widersprüchliche Aussagen zum Kriegsgeschehen und zur Dauer des Krieges verlautbart werden, ist nicht abschätzbar, wie drastisch die Auswirkungen für dieses Jahr sein werden.

Des Weiteren verschärft die ÖGK die Vorgaben für die Verordner. Ab 1. Mai müssen alle Transporte, die aufgrund einer Gehunfähigkeit verordnet werden, ausführlich medizinisch begründet werden. Wie sich dies auswirken wird, ist noch nicht absehbar, es muss aber von einem Transportrückgang ausgegangen werden.

Die allgemein unsichere geopolitische Lage und die damit einhergehende Risikolage hinsichtlich und dabei insbesondere die gestiegene Cyberkriminalität, werden vom Samariterbund weiterhin genau beobachtet und es werden

entsprechende präventive Maßnahmen ergriffen.

Für 2026 muss aufgrund des bereits angeführten Krieges und der damit verbunden steigenden Energiekosten in allen Bereichen von einer rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen werden.

Seitens der Geschäftsführung bestehen unter Bedachtnahme auf die oben angesprochenen Überlegungen zur weiteren Entwicklung und der daraus abgeleiteten Planungen trotz der angesprochenen Unsicherheiten - insbesondere adressiert auch im Risikobericht - keine Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung des Geschäftsbetriebs.

Eine der wesentlichsten Aufgaben in allen Bereichen liegt aufgrund der angesprochenen Risiken hinsichtlich Cyberkriminalität darin, die Einsatzfähigkeit des Samariterbundes, der Teil der kritischen Infrastruktur ist, im Rahmen der Möglichkeiten aufrechtzuerhalten.

Risikobericht

Das Risikomanagement ist für die Samariterbund Wien Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH eine der wichtigsten Grundlagen ihres wirtschaftlichen Handelns, um die Erreichung des im Gesellschaftsstatuts verankerten Zweckes der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen zu ermöglichen.

Operatives Risiko:

Der Rettungs- und Krankentransportdienst zeichnet sich durch hohe organisatorische und fachliche Komplexität aus. Um daraus entstehenden Risiken zu begegnen, hat die Gesellschaft Grundsatz- und Verfahrensvorgaben zu Projekt- und Qualitätsmanagement festgelegt. Die Gesellschaft ist zertifiziert nach ISO 90001:2008.

Absatz/Preisrisiko

In allen Dienstleistungen wird durch eine permanente Marktbeobachtung auf diverse Entwicklungen und Schwankungen kurzfristig reagiert. Entsprechend der gemeinnützig/mildtätigen Ausrichtung des Unternehmens sind die Möglichkeiten in der Gestaltung der Erlöse in den angebotenen Leistungen begrenzt. Diese Begrenzung in Zusammenhang mit der inflationären Preisentwicklung stellt ein besonderes Risiko dar, welchem durch entsprechende Kommunikation mit den Stakeholdern begegnet wird.

Beschaffungsrisiko

Aufgrund der langjährigen Lieferantenbeziehungen ist das Lieferantenrisiko an sich (Verlässlichkeit/Seriosität des Lieferanten) als gering einzuschätzen. Transport-, Rechts- und insbesondere Preissteigerungsrisiko auf Grund der marktbeherrschenden Stellung einzelnen Anbieter bzw. der Konjunkturentwicklung werden durch laufende Beschaffungsplanung und Marktbeobachtung adressiert. Den Preissteigerungen insbesondere im Bereich Energie/Treibstoffe sowie Baukosten wird – soweit in der derzeitigen Situation – möglich – durch Fixpreisvereinbarungen und andere vertragsseitige Maßnahmen begegnet. Es wird auch laufend die Kommunikation mit den Abnehmern der Leistungen im Rettungs- und Sozialbereich gesucht, um das Preisrisiko und dessen Auswirkungen auf die Leistungserbringung anzusprechen.

Personalrisiko

Neue, gut qualifizierte Mitarbeiter*innen im Gesundheitsbereich zu finden, ist wesentlich einfacher geworden als in den vergangenen Jahren. Durch die angeführten Maßnahmen bei den Einrückungsterminen, der Zivildienergewinnung und der Zivildienerausbildung sollte die Personalsituation weiter stabiler werden.

Das Unternehmen arbeitet weiterhin auch proaktiv an seinem in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Profil als Arbeitgeber.

Kreditrisiko

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Leistungen reduziert sich meistenteils auf Grund der Auftraggeber (Zahlungen von Land/Gemeinden/Sozialversicherungsträgern) als auch durch die hinsichtlich der sonstigen Zahlungen idR große Anzahl von Kunden mit relativ zum Umsatz gesehenen geringen Forderungsbeständen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen nicht zur Gänze bedient werden können.

Die Risiken im Bereich Personal und Finanzen werden durch entsprechende laufend Berichterstattungen (Quartalsberichte) und Gespräche mit den politischen Verantwortlichen und Abstimmung mit der Gesellschafterin als planbar betrachtet.

Vorsorge für Schadensfälle in den einzelnen Bereichen erfolgt durch versicherungsmäßige Absicherungen.

Finanzinstrumente oder spezielle Sicherungsgeschäfte gibt es nicht.

F&E-Tätigkeiten der Gesellschaft

Der Geschäftsgegenstand des Unternehmens ist nicht auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet. Es werden daher keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engeren Sinn gesetzt. Sehr wohl gibt es jedoch Aktivitäten im Bereich der Forschung in Zusammenhang mit Weiterentwicklungen im Gesundheits- und Sozialbereich – hier auch in der Wissensvermittlung. Die laufende Aus- und Weiterbildung der der MitarbeiterInnen – auch im Bereich der Freiwilligen, die proaktive Befassung mit neuen Materien im Bereich Rettungsdienst/Helfen/Schulung, sowie die stetige Verbesserung der Arbeitsabläufe innerhalb des Unternehmens zeugen von der Innovationskraft des Unternehmens.

Wien, am 1. Juni 2026

Mag. Oliver Löhlein

SAMARITERBUND

Oliver Löhlein, 01.06.2026 13:58

Mag. Gerald Fitz

Dieses Dokument ist digital signiert. Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("e-DAS VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.

Gerald Fitz, 01.06.2026 15:16